

Protokoll der 3. Schulkonferenz im Schuljahr 2015/2016

Datum: 04.07.2016

Zeit: 18.00 Uhr bis 20.00 Uhr

Ort: Hauptgebäude (gelbe Schule), Hauptstraße 66

Anlagen:

Anwesenheitsliste

Vor Eintritt in die Tagesordnung

Herr Emrich begrüßt die Mitglieder der Schulkonferenz (SK) sowie als Gäste lt. Beschluss der 1. Schulkonferenz Herrn Bocian (GEV-Vorsitzender) und Herrn Jansen (Vereinsvorsitzender); die SK sei beschlussfähig. Er teilt mit, dass den Mitgliedern ein sog. Handout vorliege, aus dem sich Einzelheiten zur Tagesordnung ergeben. Die SK-Mitglieder erklären sich mit der Tagesordnung einverstanden.

TOP 1 - Protokoll der letzten Schulkonferenz

Herr Emrich weist darauf hin, dass der Entwurf des Protokolls der letzten SK per E-Mail verteilt worden und zudem auf der Internetseite der Schule eingestellt sei. Die Mitglieder beschließen einstimmig ihr Einverständnis mit dem Protokoll.

TOP 2 - Schulerweiterungsbau

Herr Emrich berichtet über den Abschluss der Aktion „Bildung benötigt Schulplätze“ und verweist hinsichtlich der einzelnen Aktionen auf die Berichte auf der Schulinternetseite.

Er berichtet, dass er und Herr Bocian der Gesamtelternvertretung (GEV) vorgeschlagen haben, dass eine Baukommission der Schule den angekündigten Schulerweiterungsbau begleitet, nachdem sich die Taskforce Schulbau konstituiert hat (Hinweis auf die Pressemitteilung vom 28.06.2016 der Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Wissenschaft). Der Baukommission sollen die Schulleitung, der GEV-Vorsitz, die Hortleitungen, der Buchholzer Laubfrosch und interessierte Eltern angehören. Nach einer Einarbeitung in die Thematik wäre die zentrale Aufgabe, seitens der Ämter, Politik, Architekten und Planer als der Ansprechpartner der Schule wahrgenommen zu werden. Gestartet werden könnte mit einem entsprechenden Anschreiben an die relevanten Stellen, um sich vorzustellen. Es könnte eine zentrale E-Mail-Adresse eingerichtet werden und die Baukommission würde sich regelmäßig und/oder wegen konkreten Anlasses treffen. Die Elternvertreter haben dies so einstimmig beschlossen.

Einzelne Eltern haben bereits ihr Interesse zur Mitarbeit bekundet. Wer noch mitmachen möchte, sei herzlich willkommen. Seitens der SK möchten Herr Gratzke und Herr Tosch mitmachen. Die SK-Mitglieder beschließen einstimmig, dass die Baukommission auch namens der SK agieren dürfe. Herr Emrich teilt mit, dass sowohl die SK als auch die GEV und der Förderverein regelmäßig über Arbeitsergebnisse der Baukommission unterrichtet werden würden.

TOP 3 - Schulhöfe - Schließenanlagen

Herr Emrich berichtet, dass Pankower Schulleiter und die Schulverwaltung in Briefen ermahnt haben, dass die Schüler verstärkt auf Wertgegenstände und Schlüssel achten sowie Taschen nicht unbeaufsichtigt

tigt lassen sollen. Auch auf schulfremde Personen soll geachtet werden. Anlässe sind Diebstähle sowie Wohnungseinbrüche, nachdem Wohnungsschlüssel gestohlen und Wohnadressen anhand von Schulheften ausgekundschaftet wurden. Diebe agieren sehr professionell und setzen sogar Kinder ein. Vor diesem Hintergrund gebe es Überlegungen, beide Schulteile während der Unterrichtszeiten zu schließen und dafür geeignete Schließsysteme einzurichten.

Herr Emrich betont, dass er die bisher gelebte offene Kultur, nämlich dass Schüler und Eltern jederzeit frei das Schulgelände betreten und verlassen können, sehr schätze, aber die Zunahme an sicherheitsrelevanten Vorfällen ein Umdenken erfordere. Tatsächlich sei die Jeanne-Barez-Schule die Ausnahme; an anderen Schulen seien Schließzeiten der Regelfall. Die baulichen Gegebenheiten in beiden Schulteilen seien aber sehr unterschiedlich. Die Umsetzung in der roten Schule werde wohl einfacher sein als in der gelben. Zudem bekomme die Schule eine Verwaltungsleiterin, die ihren Sitz in der roten Schule haben werde, sodass mehr Achtsamkeit gegeben sein wird. Begleitend zum Einbau von Schließmechanismen soll ein Sicherheitskonzept erarbeitet werden, um insbesondere Praktikabilität und wirksamen Vollzug zu gewährleisten.

Die GEV habe sich mit diesem Vorhaben einverstanden erklärt. Zwischenzeitlich habe eine erste bauliche Prüfung stattgefunden, nach deren Ergebnis die Umsetzung in der roten Schule tatsächlich relativ unproblematisch sei. In der gelben Schule müssten dagegen noch Kabel verlegt und die Tür umfangreicher hergerichtet werden. Weil der Schulhof ein neues Spielgerät bekommen soll, soll geprüft werden, ob diese Arbeiten im Rahmen der Arbeiten für das Spielgerät erfolgen können.

TOP 4 - VERA - Buchholzer Lesetest

Herr Emrich teilt mit, dass die aktuellen Ergebnisse der Vergleichsarbeiten (VERA) und des Buchholzer Lesetestes teilweise widersprüchlich und etwas bescheidener als in der Vergangenheit ausgefallen seien. Deshalb gebe es Diskussionsbedarf, zumal das sinnerfassende Lesen und Zuhören Schwerpunkte der Schule im Unterricht sind.

TOP 5 - Anfrage des Schulamtes zur Turnhallennutzung durch die Grundschule am Birkenhof

Die SK beschließt, Folgendes dem Schulamt mitzuteilen:

„An die Schulleitung der Jeanne-Barez-Schule wurde mit Datum vom 4. Juli 2016 der Wunsch des Schulamtes herangetragen, einen von zwei Hallenteilen für den Zeitraum eines halben Jahres abzugeben. Die Sporthalle der Schule am Birkenhof werde in diesem Zeitraum renoviert und stehe dort nicht für den Schulsport zur Verfügung.

Die Schulkonferenz hat am 4. Juli 2016 dazu beraten und folgenden Beschluss gefasst:

Die Sporthalle liegt in unmittelbarer Nähe des Schulgebäudes, in dem fensterseitig sowohl fünf Klassen und die Administration der Schule liegen. Die mit Sicherheit eintretende Lärmbelästigung durch die ständige Querung von Sportklassen würde eine nicht akzeptable Lärmbelästigung bedeuten, die die Erziehungs- und Unterrichtsarbeit der Schule unzumutbar beeinträchtigt. Der Anfall von Schmutz auf dem Schulhof und in der Sporthalle würde weiter verschlimmert. Der jetzige Reinigungszustand der Halle und der Zustand des Bodens wurden gegenüber dem Schulamt schon mehrfach angemahnt.

Die GEV hat unlängst beschlossen, aus Sicherheitsgründen den Schulhof verschlossen zu halten. Hintergrund sind Diebstähle in der Schule durch schulfremde Personen und Erwägungen betreffend der Sicherheit in Französisch Buchholz. Unser Sicherheitskonzept, das gerade beraten wird, kann angesichts solcher Pläne nicht realisiert werden.

Die Jeanne-Barez-Schule hat über Jahrzehnte ohne Sporthalle auskommen müssen. Das Pendeln zu entfernt gelegenen Sportstätten, das damals die Kinder unserer Schule auf sich nehmen mussten, war verantwortlich für einen hohen Stresspegel und große Zeitverluste. Wir können somit dieses Verfahren, das auch von der Grundschule am Birkenhof nicht gewünscht wird, weder empfehlen noch aus den obigen Gründen mittragen.“

TOP 6 - Digitale Etikette (eEtiquette)

Herr Emrich berichtet, dass viele Eltern mit Sorge beobachten, dass sich Kinder schon sehr früh im virtuellen Raum bzw. in den sozialen Medien bewegen, aber dabei die für ein gutes Zusammenleben notwendigen Regeln und Umgangsformen mitunter ignoriert werden. Vielen Kindern fehle die Erfahrung und Verantwortung im Umgang mit ihren Handys oder Smartphones. Manches Verhalten könne sogar als strafbar eingeschätzt werden. Einige Klassen haben bereits sehr intensiv über das Thema (im weiteren Sinne) „Mediennutzung“ diskutiert und auch schon Workshops durchgeführt.

Ein Vorschlag der Elternvertreter lautet, ähnlich wie bei den Toilettenregeln eine Schülersvereinbarung mit festgelegten Regeln zu erarbeiten. Diskutiert wird zudem, ob und inwieweit die Schule bzw. die Lehrer und Erzieher einzubeziehen sind, weil sich vieles im privaten Bereich abspielt, der aber wiederum in den Schulalltag hineinwirkt. Die GEV ist übereingekommen, eine Arbeitsgruppe zu bilden. Von den Elternvertretern zeigten bereits Eltern Interesse daran. Weitere Interessierte seien willkommen.

Dazu ergänzt Herr Emrich, dass erarbeitete Vorschläge auch der SK und dem Schülerparlament vorgelegt werden würden. Zudem könne diese Thematik im Bereich der Medienkompetenz des zu entwickelnden Basis-Curriculums vor dem Hintergrund des neuen Rahmenlehrplans eingebaut werden.

TOP 7 - Verschiedenes

Auf Vorschlag von Herrn Bocian bittet die SK zu prüfen, ob den Schülern der 5. und 6. Jahrgangsstufe rechtzeitig vor der Zeugnisausgabe (z.B. zwei Monate) im zweiten Halbjahr der fünften und im ersten Halbjahr der sechsten Klasse ein kompletter Leistungsstand mitgeteilt werden könne. Ziel soll sein, dass die Schüler und ihre Eltern Gewissheit über ihren Leistungsstand im Hinblick auf die weiterführende Schule haben und erkennen können, in welchen Fächern sie sich noch verbessern können bzw. sollten. Herr Emrich sagt diese Prüfung zu.

Für das Protokoll:

Helmut Jansen